

# Presstext

## 8. Kongress »Bewegte Kindheit« ein voller Erfolg

**Mehr als 3000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen vom 28. Februar bis 2. März am 8. Osnabrücker Kongress »Bewegte Kindheit« teil.**

Die Verbesserung der Bildungs- und Entwicklungschancen von Kindern war das Hauptanliegen des Kongresses »Bewegte Kindheit«. Der 8. Kongress »Bewegte Kindheit«, den die Universität Osnabrück und das Niedersächsische Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe) vom 28. Februar bis 2. März gemeinsam veranstalten, widmete sich dem Thema »Inklusion« als *einer der großen bildungspolitischen Herausforderungen*. Mit mehr als 3.000 Teilnehmer/innen ist er die bundesweit größte und renommierteste Veranstaltung zur frühkindlichen Bildung. Der Kongress war bereits Wochen vor Veranstaltungsbeginn ausgebucht.

»In diesem Jahr wollten wir noch stärker als bisher unseren Blick darauf werfen, wie es gelingen kann, alle Kinder gleichermaßen zu erreichen«, so die Kongressinitiatorin Prof. Dr. Renate Zimmer. »Bewegung ist in besonderem Maße geeignet, einen Zugang zu allen Kindern – unabhängig von ihrem kulturellen Hintergrund und ihrer sozialen Herkunft, unabhängig von ihren Entwicklungs- und Lernvoraussetzungen – zu finden.«

Bei der Eröffnungsveranstaltung betonte die Niedersächsische Ministerin für Wissenschaft und Kultur, Frau Dr. Gabriele Heinen-Kljajic, den Kongress als eine „Erfolgsgeschichte“, er trage in hohem Maße zur Weiterqualifizierung und Professionalisierung der pädagogischen Fachkräfte im Elementar- und Primarbereich bei.

Die 150 Vorträge, Seminare, Workshops und Diskussionsforen befassten sich mit der Frage, wie die Potentiale der Kinder entfaltet und gestärkt werden können. Zu den Referenten des Kongresses zählten international renommierte Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Praxis. In zahlreichen Vorträgen, Seminaren und Workshops wurden drei Tage lang neue Erkenntnisse über die Entwicklung, Bildung und Erziehung von Kindern vorgestellt und praktische Anregungen für die Gestaltung einer »bewegten Kindheit« gegeben. Den Eröffnungsvortrag hielt der Münchner Philosophieprofessor und ehemalige Kulturstaatsminister Dr. Julian Nida-Rümelin zum Thema »Die physische Dimension der Bildung«.

»Die große Resonanz auf den Kongress ist ein Beleg für die Akzeptanz und Wertschätzung dieser Initiative von Frau Zimmer«, so Universitätspräsident Prof. Dr.-Ing. Claus Rollinger. »Seit mehr als 20 Jahren sorgen die Kongresse »Bewegte Kindheit« dafür, dass die Forschungsergebnisse in diesem Bereich auf dem schnellsten Wege Eingang in die praktische Arbeit von all denen finden, die sich der Bildung und Erziehung von Kindern in den ersten Lebensjahren widmen«. Der Kongress wendete sich insbesondere an Erzieherinnen und Erzieher, Pädagogen an Grund- und Förderschulen, Tagespflegepersonen, Sozial- und Heilpädagogen, Psychologen, Therapeuten und Ärzte.

Zum Abschluss wurden auch Kongressleiterin Prof. Dr. Renate Zimmer und ihr Team einmal mehr mit Standing Ovationen für ein inhaltlich hochkarätiges Programm und einen organisatorisch reibungslosen Ablauf gefeiert. In zwei Jahren wird voraussichtlich Mitte März der 9. Kongress »Bewegte Kindheit« stattfinden.

Gefördert wurde der Kongress vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur, der Friedel & Gisela Bohnenkamp-Stiftung, den Unfallkassen verschiedener Bundesländer und der Techniker Krankenkasse.



**Kongress »Bewegte Kindheit«**  
**Prof. Dr. Renate Zimmer**  
Leitung

Postfach 4469  
49069 Osnabrück  
Telefon +49 541 969 64 05  
Telefax +49 541 969 64 03  
info@bewegtekindheit.uos.de  
www.bewegtekindheit.de